

2001 – 2026

25 Jahre Gentiana Schulen



Ein Modell macht Schule



Vorwort



Afrika ist ein Kontinent, der reich ist an natürlichen Ressourcen, kultureller Vielfalt und jugendlicher Energie. Unter seinen vielen Stärken sticht eine Ressource hervor, die aktuell viel zu wenig genutzt wird, obwohl sie am besten Veränderungen anstossen kann: seine Menschen. Genauer gesagt, das Humankapital, das in den Köpfen seiner jungen Bevölkerung steckt. Das heisst: Der Schlüssel zur Erschliessung des vollen Potenzials Afrikas liegt in Schulen, Bibliotheken, technischen Ausbildungszentren, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen. Investitionen in Bildung sind die strategisch wichtigste Entscheidung, die Afrika treffen kann – nicht nur für wirtschaftlichen Wohlstand, sondern auch für soziale Gerechtigkeit, Frieden und nachhaltige Entwicklung. Die junge Bevölkerung Afrikas ist eine enorme Chance. In Kenia sind über 60 Prozent der Bevölkerung unter 40 Jahre alt. Das ist in vielen anderen Ländern Afrikas nicht anders. Überlegen wir einmal, was das bedeutet, wenn wir dieses enorme Potenzial an jungen Menschen durch Bildung richtig nutzen: Es wird den Wandel unseres Kontinents vorantreiben. Bildung ist nach wie vor das fairste und wirksamste Instrument, um den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen. Sie befähigt die Menschen, fundierte Entscheidungen über Gesundheit, Lebensunterhalt und bürgerliche Pflichten zu treffen. Das wiederum löst einen Dominoeffekt aus: Besser gebildete Eltern schicken ihre Kinder eher zur Schule. Das führt zu einem generationsübergreifenden Fortschritt. Die Zukunft Afrikas wird nicht von den Bodenschätzen bestimmt, sondern von den Ideen, Fähigkeiten und Träumen seiner Jugend. Hier setzen die Gentiana Schulen an. Sie vermitteln ihren Kindern und Jugendlichen Mut und Zuversicht, und vor allem das bestmögliche Rüstzeug für die Umsetzung ihrer Ziele und Träume.

*Job Wanjala, CEO Gentiana Schulen**

* Job Wanjala ist der verantwortliche Leiter der drei Gentiana Schulen. Er besuchte die Gentiana Primarschule; das Gentiana-Stipendienprogramm ermöglichte ihm den Besuch höherer Schulen und der Universität Nairobi. Er besitzt einen Masterabschluss in Finanzen und Volkswirtschaft.

Der Name Gentiana ist lateinisch und bedeutet Enzian. Es ist eine sehr widerstandsfähige, tiefblau leuchtende Bergblume. Ein Symbol für die Schule.

Werte und Ziele

Die Entstehung der Gentiana Schulen

Der langjährige Korrespondent des Tages-Anzeigers, Peter Baumgartner, gründete 2001 die Gentiana Primarschule. Sie liegt in der ausufernden Siedlung Kawangware am Stadtrand von Nairobi. Aus den damals acht aneinander gebauten Blechhütten ist in den folgenden Jahren ein eindrückliches Schulzentrum entstanden. Es umfasst Küche und Sportanlagen und bietet Kindergarten, Primarschule, Junior-Sekundarschule und Handwerkerschule (Gentiana Technical College) an.

Bestmögliche Grundbildung

Die heutigen Gentiana Schulen sind eine farbige und freundliche Oase in einem herausfordernden Lebensumfeld. Sie verstehen sich als eine private, nicht gewinnorientierte Schule in Nairobi und sind religiös und politisch unabhängig. Das Ziel ist seit 2001 das gleiche geblieben: Kindern und Jugendlichen aus ärmsten Verhältnissen, viele zusätzlich mit Lernschwierigkeiten belastet, die bestmögliche Grundausbildung zu vermitteln. Dank dem Einsatz von engagierten Lehrerinnen und Lehrern, viele von ihnen mit einer Zusatzausbildung in Heilpädagogik, gehören die Gentiana Schulen zu den besten des Distrikts. Dank dem individuellen Weg der Wissensvermittlung und der sorgfältigen Betreuung der Kinder und Jugendlichen können oft überraschende Fähigkeiten geweckt werden. Wer in Mathematik oder Englisch nicht so gut ist, brilliert vielleicht in einem der ebenso hoch eingestuften Fächern wie Musik, Sport oder Theater.

Ein guter Boden fürs Selbstvertrauen

Die Gentiana bildet eine positive Gegenwelt zu den Belastungen zuhause in der Familie. Armut und häufige Konflikte prägen den Alltag der Kinder und Jugendlichen. Sie brauchen einander nichts vorzumachen – fast alle tragen an gleichen oder ähnlichen Erfahrungen. Das verbindet und bildet einen gesunden Boden für Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen, bisweilen auch eine Art Schutzschild. Die Schule fördert das mit den Klassenstunden, in denen die Schülerinnen und Schüler unter dem Stichwort *life skills* oft mit bissiger bis beklemmender Offenheit über ihre Erlebnisse berichten und lernen, sie zu verarbeiten – oder sie zumindest zu relativieren. Das gelingt umso besser, weil sie sich auf die wärmende Kraft der Gentiana verlassen können.

Werte der Gentiana

Nichtdiskriminierung: An den Gentiana Schulen wird niemand diskriminiert aufgrund der Hautfarbe, des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder einer Behinderung.

Selbstbewusstsein: Die Team der Gentiana Schulen fördert das Selbstbewusstsein der Schüler und Schülerinnen, indem sie sie ernst nimmt und als Individuen behandelt. Das wird mit Lernmethoden erreicht, die speziell auf die Kinder und Jugendlichen ausgerichtet sind.

Kreativität: Lehrpersonen und Schulleitung der Gentiana Schulen suchen stets nach praktikablen Lösungen für die Schülerinnen und Schüler und ihre Herausforderungen im familiären Umfeld und im Unterricht.



Vier Schulen – ein Ziel

Gentiana Kindergarten (Kindergarten)

Für die Vier- bis Fünfjährigen der Gentiana ist der Kindergarten eine ganz andere Welt als die grauen Zeilen von Blechhütten Kawangwares. Gentiana ist farbenfroh, fürsorglich und sicher. Spielend lernen und entdecken die Kleinen Fähigkeiten, die sich in der räumlichen Enge ihrer Wellblechhäuser kaum entwickeln können.



Gentiana Primarschule (Primary School)

Verstehen statt auswendig lernen, die individuellen Kompetenzen der Kinder fördern, das Wissen um die eigene Würde stärken – das sind die Kernpunkte des Unterrichts an der Gentiana. Das braucht Zeit, Geduld und engagierte Lehrkräfte. Aber es lohnt sich.





Gentiana Sekundarschule (Junior Secondary School)

An die sechsjährige Primarschule schliesst die drei Jahre dauernde Junior-Sekundarschule an. Die Junior-Sekundarschule ist mit einem Chemielabor, einem Physikzimmer, einem Computerlab und einem Werkraum ausgestattet.



Gentiana Handwerkerschule GTC (Gentiana Technical College)

Ein Schulabgang ohne Aussicht auf eine Lehre ist ein schlechter Start ins Leben. Das Gentiana Development Network reagierte und gründete 2009 die Gentiana Handwerkerschule GTC. Die Lehre an dieser Elektrikerschule untersteht der Aufsicht der National Industrial Trainings Authority (NITA) und wird nach zwei Jahren mit einer Prüfung der NITA abgeschlossen. Integriert in die Ausbildung sind ein Computertraining sowie eine Schulung in Buch- und Geschäftsführung. Die Gentiana Handwerkerschule GTC hat einen sehr guten Ruf. Seit Januar 2026 bietet sie auch die Spenglerlehre an.



Ich heiße **Katrina Warimu** und bin in der dritten Klasse. Mein Lieblingsfach sind die Naturwissenschaften. Ich mag die Schule, weil alle meine Freundinnen und mein Cousin auch an der Gentiana sind. Später möchte ich einmal Forscherin werden.



Ich heiße **Dillan Kamau** und bin in der vierten Klasse. Meine Lieblingsfächer sind Englisch und Bildnerisches Gestalten. Gentiana finde ich toll, weil man lernt, seine Ziele zu erreichen. Später möchte ich einmal Wissenschaftler oder Forscher werden.



Mein Name ist **Gloria Wanjiku**. Ich bin in der dritten Klasse. Ich liebe Mathematik, weil ich Ärztin werden will. An der Gentiana schätze ich das gute Essen, die farbigen Schulklassewände und die Bäume ums Schulhaus. Die Lehrpersonen sind alle sehr nett.

Stipendien- und Sozialprogramm

Stipendien helfen weiter

Das Stipendienprogramm des Gentiana Development Network ermöglicht Absolventinnen und Absolventen der Gentiana Schulen die weitere Schulbildung an einer externen Senior Sekundarschule, die mit einer Matura abschliesst. Und wer die erforderlichen Qualifikationen erfüllt, kann ein Stipendium für eine Berufsschule, eine Fachhochschule oder eine Universität beantragen. Wenn immer möglich müssen sich die Eltern mit einem sehr bescheidenen, oft eher symbolischen Beitrag beteiligen – die Verantwortung soll nicht einfach auf das Stipendienprogramm abgeschoben werden können. Die Erfahrungen der letzten Jahre mit dem eigenen Mädchenförderungsprogramm zeigen, dass es jungen Frauen mit einer höheren Schulbildung oder einer abgeschlossenen Berufslehre eher gelingt, sich eine selbstbestimmte Existenz aufzubauen.

Sozialprogramm: wenn alle Stricke reißen

Das von der Sozialarbeiterin Nancy Ateya geleitete Sozialprogramm kümmert sich um medizinische Auslagen, wenn Kinder krank sind. Sie besucht sie, wenn sie ins Spital eingewiesen werden müssen und organisiert professionelle Hilfe, wenn sie traumatisiert sind. Nancys Hauptinteresse gilt freilich den besonders schwierigen Fällen. Das sind rund 45 Kinder, deren Eltern praktisch nicht präsent sind oder sich überhaupt nicht um das Wohlergehen ihres Nachwuchses scheren. Sie besucht sie zuhause, tröstet sie, wenn sie traurig sind oder sich verlassen fühlen. Sie kauft ihnen Kleider und Schuhe und gibt ihnen vor den Ferien Esswaren mit nach Hause, damit sie sich selber etwas kochen können, weil die Schulküche geschlossen ist.

Verpflegung: Grundvoraussetzung fürs Lernen

Werden Gentiana Kinder gefragt, welches Haus der Gentiana Schulen das wichtigste sei, zeigen sie spontan auf die Schulküche. Das Frühstück (Porridge) und das Mittagessen (Mais oder Reis mit Bohnen oder Gemüse) sind für einen Grossteil der Kinder und Jugendlichen der Gentiana Schulen lebenswichtig. Mit leerem Magen lässt sich schlecht lernen.



Gut verpflegte Schülerinnen und Schüler lernen leichter.

Eigentümerin und Förderverein

Das Gentiana Development Network

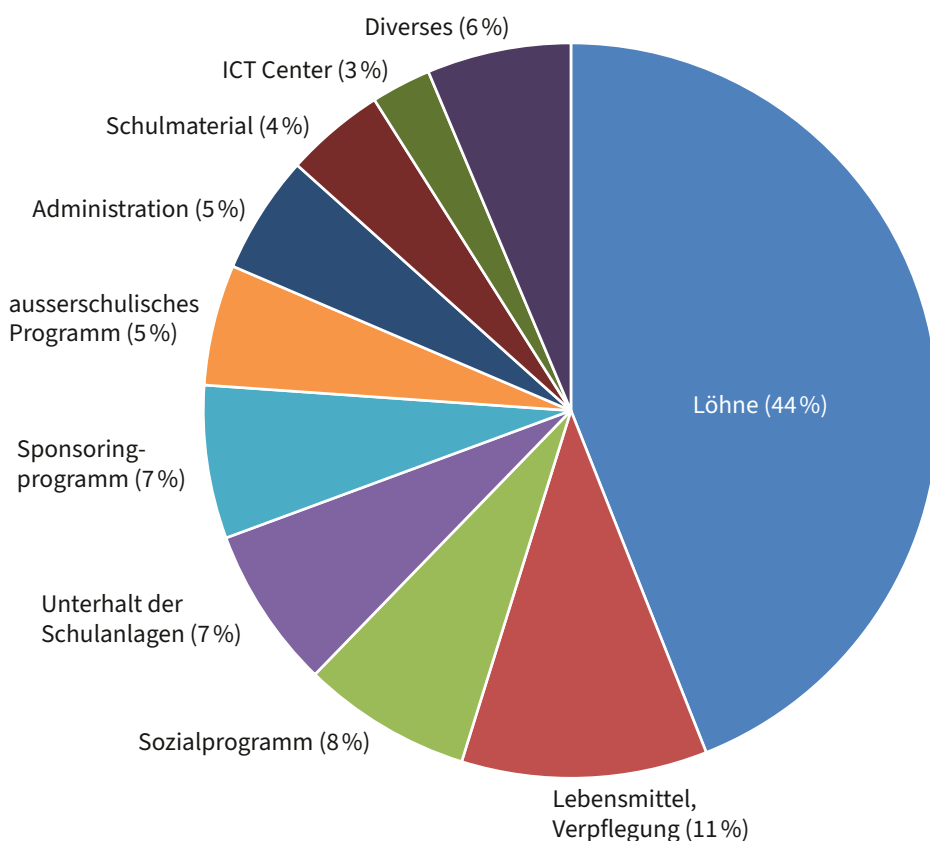
Das Gentiana Development Network (GDN) ist Eigentümerin der Schule und seit 2005 als nicht gewinnorientierte Nichtregierungsorganisation nach kenianischem Recht registriert. Präsident ist Peter Baumgartner. Organe sind der Vorstand und die knapp 30 Mitglieder, welche die Hauptversammlung bilden. Das GDN ist direkter Ansprechpartner des Schweizer Fördervereins Gentiana Schulen Nairobi.

Der Schweizer Verein Gentiana Schulen Nairobi

Der Verein setzt sich zusammen aus engagierten Personen, welche die Unterstützung der Schulen in Nairobi als sinnvolles Entwicklungsprojekt betrachten. Er sichert die Finanzierung der Kosten für den Schulbetrieb der Gentiana Schulen. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral. Er sammelt Spendengelder bei Privatpersonen und Institutionen (Stiftungen, Pfarreien, Unternehmen). Rund die Hälfte der Einnahmen stammt von Privatpersonen in der Schweiz, teils auch aus Deutschland. Die andere Hälfte tragen Institutionen bei. Projekte, welche meist der Erweiterung der Schulen und deren Infrastruktur zu Gute kommen, sind mehrheitlich über Stiftungen und Unternehmungen finanziert.

Kosten und Finanzierung

Und so verteilen sich die durchschnittlichen, jährlichen Ausgaben der Gentiana Schulen von rund CHF 220 000:



Mein Name ist **Joyous Wanjiku** und ich besuche die achte Klasse. Meine beiden Lieblingsfächer sind Mathe und Naturwissenschaften. Ich schätze die tollen Nebenfächer Kunst, Musik und Theater. Ich möchte hart arbeiten, um später studieren und Hautärztin werden zu können.



Ich heisse **Ariana Nduta** und besuche die sechste Klasse. Meine Lieblingsfächer sind Mathe und Swahili. Mit Swahili kann ich auch anderen Mitschülern helfen, die in Englisch und Mathe schwächer sind. An der Gentianaschule gefallen mir auch die Fächer Tanzen und Singen. Ich würde gerne einmal Sängerin werden.



Ich heisse **Desirae Aluoch** und bin im zweiten Kindergarten. Mir gefällt der Unterricht, besonders weil wir viel lesen. Ich lese halt sehr gerne. Wenn ich einmal gross bin, möchte ich studieren und Lehrerin werden.

Gentiana Schulen 2001 – 2026

Die Gentiana Schulen blicken auf 25 erfolgreiche Jahre ihres Bestehens zurück – mit vielen Höhepunkten und dem steten Bedürfnis, die schulische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen den Anforderungen der Zeit anzupassen.



Die Gentiana Primarschule nimmt den Schulbetrieb in Blechhütten auf



Einführung der ersten Computer



2001

Gründung des Schweizer Fördervereins durch Beat Allenbach.
Edith und Peter Baumgartner kaufen zwei Grundstücke und übertragen sie auf das Eigentum des Gentiana Development Network

2005

2006

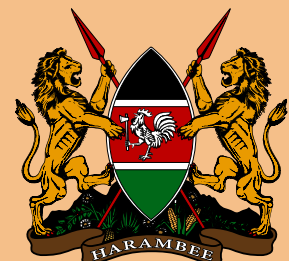
Gründung des Gentiana Technical College

Bau Schulhaus mit 13 Klassenzimmern, einer Schulküche sowie einem Bürotrakt. Bezug am 3. Juli 2006

2009

Staatliche Anerkennung der Schule

2010





Eröffnung Gentiana Kindergarten



Covid: Die Gentiana Schulen sind für Monate geschlossen. Der Unterricht wird individuell weitergeführt.



2016

2018

2020

2023

2024

2025

2026

Aufstockung des Bürotrakts für Bibliothek, Computerraum und Musikzimmer



Neues Computerlab
Nach vier Monaten Bauzeit wird das Gebäude der Gentiana Handwerkerschule GTC eröffnet

Eigene Wasserversorgung mit Bohrloch

Sportplätze

Die vier Schulen zählen 500 Schüler und Schülerinnen sowie Lernende (GTC). Ferner 29 Lehrpersonen, 1 Schulleiter, 1 Administratorin sowie 1 Sozialarbeiterin, 1 Köchin, 1 Koch, 1 Hausabwart.

Eröffnung des Solar Centre of Excellence in der Gentiana Handwerkerschule GTC



Das Gentiana-Team im Fokus

Job Wanjala, CEO



Ich bin sehr stolz, zusammen mit meinem Team die Gentiana Schulen führen zu dürfen. Wir haben viele arme und schulisch schwache Kinder. Sie benötigen gute Betreuung und einen geordneten Rahmen. All das bieten die Gentiana Schulen.

Unsere Schulanlage ist nahezu eine Oase in der Umgebung. Sie ist für die Kinder ein Ort der Begegnungen. Hier wird nicht nur gutes Lernen ermöglicht, sondern auch eine abwechslungsreiche Verpflegung und Fächer wie Sport und Musik geboten. Es ist schön zu sehen, wie sich die Kinder entwickeln und wie sie später weiterführende Schulen besuchen oder einen Beruf erlernen.

Diese ausgezeichneten schulischen Leistungen sind das Verdienst des gesamten Gentiana-Teams. Unsere Philosophie, unsere Werte und Programme tragen uns dabei. Das ist nur möglich dank der grosszügigen Unterstützung durch den Schweizer Förderverein seit 25 Jahren. Dafür sind wir alle, das Team, die Lehrpersonen, die Kinder und die Eltern, unendlich dankbar. Ohne diese finanziellen Leistungen könnten die Gentiana Schulen nicht betrieben werden. Die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Förderverein ist sehr gut. Ich stehe mit den Verantwortlichen im regelmässigen Austausch. Zu meinen Aufgaben gehören auch die Umsetzung von Investitionsprojekten und das Ausarbeiten der Finanzgesuche.

Theodora Nyagilo, Leiterin Administration



Ich bin für die Bearbeitung administrativer Aufgaben für die gesamte Schule verantwortlich. Dazu zählen etwa der Wareneinkauf, das Führen des Namensregisters oder das Bezahlen von Rechnungen. Das Wichtigste ist aber der Einkauf der Lebensmittel und Schulutensilien. Das alles braucht finanzielle Mittel, über die wir dank des Schweizer Fördervereins verfügen. Ich bin sehr dankbar für diese Unterstützung. Ich bin seit 2007 an der Schule, zuerst war ich Primarlehrerin. Seit dieser Zeit ist die Schule enorm gewachsen. Seit den Anfängen sind der Kindergarten, die Junior-Sekundarschule und das technische

College dazukommen. Das ist grossartig. Wir funktionieren als Team sehr gut; das zeigte sich auch während der Corona-Pandemie. Die Lehrpersonen besuchten die Kinder zu Hause und besprachen mit ihnen die Hausaufgaben. Wir haben auch für Lebensmittel gesorgt, wenn wir feststellten, dass die Familie knapp an Essen war. Es sind dies unsere Bestrebungen, auch in schwierigen Situationen das Mögliche für die Kinder zu tun. Für mich ist die Schule im Grunde eine Rettungsstation, eine Art Zufluchtsort, an dem die Kinder das bekommen, was sie sonst nie erhalten würden – Essen, Zuwendung, Bildung. Wenn wir ein Kind aufnehmen, dann fördern wir es. Wir geben ihm bewusst eine Chance, die es sonst nicht erhielt. Darum braucht es die Gentiana Schulen.

College dazukommen. Das ist grossartig. Wir funktionieren als Team sehr gut; das zeigte sich auch während der Corona-Pandemie. Die Lehrpersonen besuchten die Kinder zu Hause und besprachen mit ihnen die Hausaufgaben. Wir haben auch für Lebensmittel gesorgt, wenn wir feststellten, dass die Familie knapp an Essen war. Es sind dies unsere Bestrebungen, auch in schwierigen Situationen das Mögliche für die Kinder zu tun. Für mich ist die Schule im Grunde eine Rettungsstation, eine Art Zufluchtsort, an dem die Kinder das bekommen, was sie sonst nie erhalten würden – Essen, Zuwendung, Bildung. Wenn wir ein Kind aufnehmen, dann fördern wir es. Wir geben ihm bewusst eine Chance, die es sonst nicht erhielt. Darum braucht es die Gentiana Schulen.

Joseck Mutui, Hauptlehrer



Ich bin Teamleiter im akademischen Bereich. Die Kinder und Lernenden kommen aus den umliegenden Slums von Kawangware, oft aus stark benachteiligten, oft schwierigen familiären Verhältnissen. Wir bieten den Kindern die Chance zu einer ganzheitlichen, hochwertigen Bildung in einem sozial völlig anderen Umfeld an. Unsere Lehrtätigkeit zeichnet sich aus durch Geduld mit den Kindern, das Schenken der erforderlichen Aufmerksamkeit und dem Bewusstsein, dass die Lernenden im Mittelpunkt stehen. Wir achten auf die Stärkung der Kompetenzen und nicht nur – wie an anderen Schulen – auf das blosses Auswendiglernen. Unser Ziel ist das Erreichen der Selbständig-

keit der Lernenden. Sie sollen lernen, dereinst ihre eigenen persönlichen Entscheidungen treffen zu können. Darüber vermitteln wir Werte wie ökologische Nachhaltigkeit, Sauberkeit und Verantwortungsbewusstsein. Wir nennen das auch Würde. Unsere Lehrpersonen unterscheiden sich von anderen Bildungsinstituten, da sie neben den vom Ministerium geforderten Qualifikationen auch über erweiterte Kompetenzen verfügen. So sorgen sie für kreative Methoden im Unterricht, die den Kindern Freude machen und ihnen das Lernen erleichtern. So fördert unser Unterrichtsstil auch das Selbstvertrauen. Wir beziehen die Kinder in den Unterricht ein, ermutigen sie, sich ohne Angst zu äussern. Das macht aus ihnen selbstbewusste junge Menschen und aus uns zufriedene und stolze Lehrpersonen.

keit der Lernenden. Sie sollen lernen, dereinst ihre eigenen persönlichen Entscheidungen treffen zu können. Darüber vermitteln wir Werte wie ökologische Nachhaltigkeit, Sauberkeit und Verantwortungsbewusstsein. Wir nennen das auch Würde. Unsere Lehrpersonen unterscheiden sich von anderen Bildungsinstituten, da sie neben den vom Ministerium geforderten Qualifikationen auch über erweiterte Kompetenzen verfügen. So sorgen sie für kreative Methoden im Unterricht, die den Kindern Freude machen und ihnen das Lernen erleichtern. So fördert unser Unterrichtsstil auch das Selbstvertrauen. Wir beziehen die Kinder in den Unterricht ein, ermutigen sie, sich ohne Angst zu äussern. Das macht aus ihnen selbstbewusste junge Menschen und aus uns zufriedene und stolze Lehrpersonen.

Margaret Njeri, Köchin



Zusammen mit Kollege Urbanus betreue ich die Gentiana-Küche. Wir kochen jeden Tag rund 500 Mittagessen; zum Znüni gibt es für die Kinder zusätzlich Porridge. Es ist enorm wichtig, diese Mahlzeiten anzubieten. Es gibt Kinder, die zuhause nichts zum Essen bekommen. Wir haben Fälle gesehen, bei denen die Kinder am Morgen sehr schwach waren infolge Unterernährung. Daraus schliessen wir, dass ihre letzte Mahlzeit das Mittagessen am Vortag in der Schule war. Einige der Kinder nehmen von uns etwas mit nach Hause, um ihre Geschwister und sich selber zu versorgen. Damit geht die Bedeutung der Mahlzeiten

weit über das Schulareal hinaus. Der Einkauf der Lebensmittel ist anspruchsvoller geworden, die Kosten sind gestiegen und die Verfügbarkeit ist sehr unterschiedlich. Meist kaufen wir das ein, was es an diesem Tag auf dem Markt gibt. Eine Planung ist sehr schwierig. Wir achten – immer im Wissen um die effektive Verfügbarkeit auf dem Markt – auf eine ausgewogene Ernährung und Gemüse. Wir kochen Mais oder Getreide mit Gemüse oder Reis mit Bohnen. Am Dienstag gibt es immer grüne Erbsen, Gemüse und Kohl. Zweimal im Monat gibt es Obst, meistens Bananen. Ich bin froh, haben wir die grossen Kochtöpfe!

Nancy Ateya, Sozialarbeiterin



Als Sozialarbeiterin mache ich viele Hausbesuche. Es ist wichtig zu wissen, in welchem Umfeld die Kinder leben müssen. Dabei treffe ich häufig auf sehr erbärmliche Umgebungen. Oft sind die Unterkünfte überfüllt. Die Kinder leben in äusserst beengten Verhältnissen. Es mangelt an Nahrung, Wasser und Strom. Auch aus diesem Grund ist die warme Mahlzeit in der Schule von grosser Wichtigkeit. Leider werde ich immer wieder mit häuslicher Gewalt konfrontiert. In solchen Fällen arbeiten wir dann mit Regierungsorganisationen, dem Kinderbüro und Rehabilitationszentren zusammen. Dabei versuchen wir,

den Kindern die nötige psychische Stabilität zu geben, damit sie sich im Unterricht konzentrieren können. Die Lehrpersonen sprechen sich zur Unterstützung solcher Fälle untereinander ab. Sehr bewährt haben sich die Beratungs- und Betreuungsgespräche. Sie sind ein fester Bestandteil der Sozialarbeit. Einige Jugendliche haben nach den Jahren an den Gentiana Schulen die Fähigkeit, eine Hochschule zu absolvieren. Oft fehlt ihnen aber das Geld für die Studiengebühren. Das Gentiana Stipendienprogramm, für das ich zuständig bin, hilft uns sehr. Der Schweizer Förderverein unterstützt uns dabei. Dafür bin ich sehr dankbar. So können wir die Schulgebühren für die Jugendlichen oder eine Unterkunft finanzieren.

Dominic Mulei, Leiter Handwerkerschule GTC



Als Ausbilder leite ich die Gentiana Handwerkerschule GTC. Zu meinen Hauptaufgaben zählen die Koordination der Programme und die Sicherstellung einer qualifizierten Ausbildung in den Bereichen Elektrik, Solarenergie, Kältetechnik, Automatik und Computer. Unsere Experten lehren in den verschiedenen Disziplinen. Sie kennen die Fähigkeiten, welche der Arbeitsmarkt verlangt und bauen die Lehrpläne entsprechend auf. Die Gentiana Handwerkerschule GTC unterscheidet sich von anderen Ausbildungsstätten durch starken Praxisbezug. Das ermöglicht die Aufnahme von Lernenden unabhängig ihres akademischen Bildungsniveaus. Die meisten unserer Absolventinnen

und Absolventen finden nach der Ausbildung eine Anstellung in der Wirtschaft. Sehr oft gelingt es uns, die Jugendlichen in Kontakt mit der Industrie zu bringen. Viele Arbeitgeber haben grosses Vertrauen in die an der Gentiana Handwerkerschule GTC gelehrt Disziplinen. Unsere vergleichsweise kurzen Studiengänge ermöglichen eine hohe Anpassungsfähigkeit an sich ändernden Bildungsbedürfnisse. Ich bin sehr dankbar für das zweckmässige und grosszügige GTC-Gebäude, in dem wir die erwähnten Berufe ausbilden können. Eine gute Berufsausbildung ist ein Beitrag zur Reduktion der Jugendarbeitslosigkeit. Sie ermöglicht eine grosse berufliche Mobilität, wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit und damit auch ein Beitrag zur Bekämpfung der Armut.



Mein Name ist **David Momba** und bin in der siebten Klasse. Meine Lieblingsfächer sind Mathe und Naturwissenschaften. An der Gentiana School gefällt mir am meisten, dass die Lehrpersonen freundlich sind und den Schülerinnen und Schülern wirklich helfen, ihre Talente zu entdecken. Mein Traum ist es, Chirurg in einem Spital zu werden!



Mein Name ist **Rachel Wanjiru**. Ich bin in der fünften Klasse. Meine Lieblingsfächer sind Naturwissenschaften und Mathe. Ich liebe die Gentiana, weil sie uns Kindern gut beim Lernen hilft. Ich möchte später einmal Lehrerin werden und eine gute Stelle bekommen.



Ich heisse **Shelmet Kipepeo** und gehe in die neunte Klasse. Meine Lieblingsfächer sind Wissenschaften und Englisch. Ich schätze die praktischen Anleitungen, die uns die Lehrerinnen und Lehrer fürs Lernen geben.

Kopf, Herz und Hände

Gesamtheitliche Ausbildung

Die Gentiana Schulen folgen in allen Fächern den Lehrplänen des kenianischen Erziehungsministeriums, bieten aber im Sport und den musischen Fächern (Creative Arts und Musik) ein breites Angebot von ausserschulischen Aktivitäten an. Diese sogenannten «Ko-Curriculum»-Angebote der Gentiana Schulen leisten damit einen immensen Beitrag zu einer ganzheitlichen Erziehung und tragen zur intellektuellen, körperlichen und emotionalen Reifung junger Menschen bei. Bei regelmässigen Debatten zu aktuellen Themen lernen die Kinder sich auszutauschen und ihre Meinung zu äussern. Die Schülerinnen und Schüler können verschiedenste Aktivitäten auswählen – je nach ihren Interessen.

Ein besonderer Schwerpunkt bildet die Umwelterziehung: die Wertvermittlung einer intakten und gesunden Umwelt, den Umgang mit Abfällen und der kostbaren Ressource Wasser. So werden ein- bis zweimal pro Jahr Exkursionen zu Nationalparks oder in die Wälder der Umgebung Nairobis durchgeführt.

Auch in den mehrwöchigen Schulferien gibt es ausserschulische Angebote auf dem Schulgelände: Bei Holiday Camps stehen Malen, Kochen, Sport oder das Einstudieren von Tanz- und Musikauftritten der Schülerband auf dem Programm. Besonders beliebt sind die Fashion Shows, an denen die Schülerinnen und Schüler ihre selbst hergestellten Kostüme zum Abschluss vorführen.

Zweifelsohne haben diese besonderen Angebote das Selbstwertgefühl der Kinder gefördert. Das führte zu einem höheren Selbstvertrauen, was sich wiederum in den überdurchschnittlichen Prüfungsergebnissen der Primarschulabschlüsse spiegelt.

Psychosoziale Beratung

Ein wichtiges Angebot ist das Gentiana Mentorship-Programm: Grüppchen von fünf oder sechs Kindern der oberen Klassen diskutieren mit einer Lehrerin oder einem Lehrer regelmässig über ihre Alltagsprobleme, mit erstaunlicher Offenheit. Das stärkt ihr Selbstbewusstsein und hilft den oft schwierigen ausserschulischen Alltag zu meistern.



Der neue Sportplatz ist der Stolz der Schülerinnen und Schüler der Gentiana.

Drei Absolventinnen erzählen



Mary Mukami

Ich heiße Mary Mukami und habe die Gentiana Handwerkerschule GTC im Jahr 2018 abgeschlossen. An der GTC habe ich Elektrotechnik und Solaranlageninstallation studiert. Am besten haben mir die Fächer Computer, Elektrotechnik und Solarenergie gefallen. Die GTC ist eine Einrichtung, die auch Mädchen aufnimmt und unsere Fähigkeiten von Anfang an fördert. Sie unterstützt auch diejenigen, die sich die Gebühren nicht leisten können. Ich gehöre zu diesen Begünstigten.

Meine Pläne für die Zukunft sind, mich in diesen Gebieten weiterzuentwickeln, um auch anderen zu helfen, die nicht die Möglichkeit haben, eine solche Bildungseinrichtung zu besuchen. Ich würde sie an die GTC verweisen, weil ich die Vorteile der Gentiana Handwerkerschule und ihrer guten Lehrkräfte hier kennengelernt habe. An der GTC hatte ich nie das

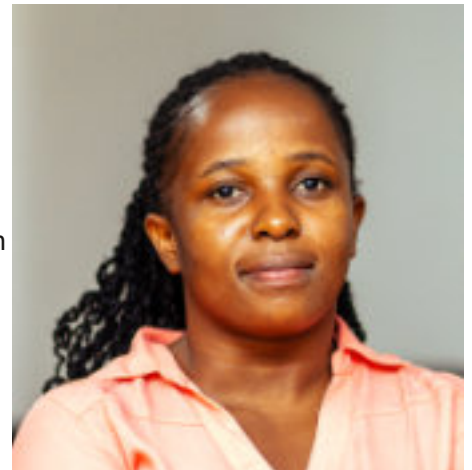
Gefühl, aus armen Verhältnissen zu kommen oder aus einer Familie zu stammen, die sich die Schulgebühren nicht leisten konnte. Ich bin so dankbar, dass ich hier sein durfte.

Mein zweites Ziel für die Zukunft ist es, anderen Mädchen zu helfen, genauso stolz auf sich zu sein wie ich. Ich finde, dass es in der heutigen Welt sehr wichtig ist, dass auch Frauen in technischen Bereichen vertreten sind.

Snaider Mboni

Ich heiße Snaider Mboni und habe an der Gentiana Handwerkerschule GTC Elektrotechnik und Kälte- und Klimatechnik studiert. Ich habe dabei zum Beispiel gelernt, wie man eine Installation in einem Haus verkabelt. Ich habe ferner Computerkenntnisse erworben, die ich bis heute anwenden kann. Ich liebe einfach alles hier, die Lehrer, wie sie uns unterrichten und uns vorantreiben. Sie machen das Lernen einfach so angenehm.

Elektrotechnik macht mir Spass, und mit Gottes Hilfe möchte ich irgendwo ein eigenes Unternehmen gründen und einige Mitarbeitende einstellen, damit auch sie das erreichen können, was ich erreicht habe. Ich möchte unseren Sponsoren sagen, dass sie uns weiterhin unterstützen sollen, denn sie helfen vielen Menschen wie mir. Sie haben mir geholfen, sehen Sie mich jetzt an! Ich habe einen Job. Zumindest habe ich alle nötigen Fähigkeiten erworben. Und damit kann ich heute meinen Lebensunterhalt verdienen.



Brenda Mayabi

Ich heiße Brenda Mayabi. Ich bin Absolventin der Gentiana Handwerkerschule GTC. Ich habe mein Studium im Dezember 2025 abgeschlossen. Jetzt bin ich Praktikantin im Nairobi Hospital. Ich habe Elektrotechnik, Photovoltaik, Informatik, Kältetechnik und Klimaanlage studiert. Ich habe diese Fächer geliebt, am meisten Kältetechnik und Klimatechnik. Als ich hierher kam, fehlte es mir an Selbstvertrauen, das ich jetzt wiedergefunden habe. Die GTC hat mir auch in Bezug auf meine psychische Gesundheit sehr geholfen. Mir geht es heute gut, weil mir die nötige Unterstützung angeboten wurde, und das war das Beste, was mir passieren konnte. Mein Traum wäre es, eines Tages in einem grossen Unternehmen irgendwo in Kenia zu arbeiten... und ich möchte jemand sein, auf den die Gemeinschaft stolz sein kann.



Spenden für die Gentiana Schulen

Hinterlassen Sie Spuren – berücksichtigen Sie die Gentiana Schulen in Nairobi mit einer Spende oder sogar mit einem Vermächtnis. Es ist eine Investition in eine fairere Welt. Denn Bildung in Afrika bringt den (jungen) Menschen mehr Chancen im Leben.



An den Gentiana Schulen in Nairobi kamen in den vergangenen 25 Jahren bereits Tausende von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten und schwierigen Verhältnissen in den Genuss einer soliden Schulbildung. Spenden, ein Legat oder ein Vermächtnis zugunsten der Gentiana Schulen in Nairobi sind mehr als nur eine finanzielle Zuwendung – es ist eine Investition in eine gerechtere Welt. Denn Bildung ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, aus dem Geflecht von Armut, Ungerechtigkeit und Unwissenheit auszubrechen.

Danke!

Der Vorstand des Gentiana Development Networks und der Vorstand des Vereins Gentiana Schulen bedanken sich bei allen Spenderinnen und Spendern für die teils schon langjährige Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt allen Stiftungen, Institutionen und Unternehmungen, die massgeblich zum Bau der Schulhäuser, der nötigen Infrastruktur und der Ausrüstung für den täglichen Schulbetrieb beigetragen haben.

Gentiana Schulanlage



Mittagszeit in der Gentiana-Schulanlage: Warten aufs Mittagessen.

Kontakt Schweiz

Verein Gentiana Schulen Nairobi
Sonnenbergstrasse 19
9100 Herisau

info@gentianaschool.org
www.gentianaschool.org

Spendenkonto Schweiz

Postkonto 65-94071-0
IBAN: CH46 0900 0000 6509 4071 0

acervis Bank St. Gallen
Konto 16 0.082.476.03
IBAN CH46 0690 0016 0082 4760 3



Spenden können von den Steuern abgezogen werden.